



Prof. Dr. Götz Neuneck
 Institut für Friedensforschung
 Uni Hamburg

Nukleare Bedrohungen heute - Was können die Physiker tun?

physikalisches

Mo. 8.7.24
 16:00 Uhr
 Ort: H34

Seit Beginn des ersten Nuklearzeitalters sind Physiker für Kriegsverhütung, Abrüstung und Risikoreduktion eingetreten. Zentrale Lektionen, die zur Beendigung des Kalten Krieges führten, scheinen dennoch vergessen zu sein, obwohl sie für lange Zeit den Weg zu Entspannung, Abrüstung und Vertrauensbildung geebnet haben. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und Gewaltkonflikte wie z.B. dem Ukraine-Krieg ist die Problematik nuklearer Drohungen und neuer Bewaffnungen wieder deutlich geworden.

Neue geopolitische Konflikte und ein neues Wettrüsten bahnen sich an. Wenig beachtet von Öffentlichkeit und Politik wurden zentrale Rüstungskontrollverträge gekündigt. Physikerinnen und Physiker tragen auch heute mit Experimenten, Modellrechnungen und wissenschaftlicher Politikberatung zu Problemlösungen wie der Überprüfung von Verträgen und Abrüstungsmaßnahmen bei. Dies gilt national wie international.

Der Vortrag resümiert die aktuelle Bedrohungslage, aber auch anhand von Beispielen, basierend auf vergangenen Erfahrungen und künftigen Herausforderungen, die Möglichkeiten naturwissenschaftlicher Friedens- und Konfliktforschung (z.B. Verifikation) und der Wissenschaft als Ganzes (z.B. Science Diplomacy).

